



Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_01	Kennzeichnung	1
Bereich	Gefahrenabwehr und Einsatzplanung						
Problemstellung	Das Feuerwehrgerätehaus liegt im Überschwemmungsbereich eines HQextrem der Leuk. Die Zufahrt ist bereits bei seltenen Hochwasserereignissen sowie nach Starkregen potenziell gefährdet. Ebenso sind kritische Infrastrukturen im Umfeld des Gerätehauses gegen Hochwasser zu sichern.						
Zielsetzung	Durch die Sicherung des Gebäudes vor eintretendem Wasser sowie die Sicherung der kritischen Infrastrukturen soll die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und die Funktionsfähigkeit der Anlagen sichergestellt werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Sicherung des Feuerwehrgerätehauses gegen Hochwasser der Leuk und eintretendes Oberflächenwasser	OG/ FFW	kurzfristig
	Sicherung der kritischen Infrastrukturen im Hochwasserbereich der Leuk (Multifunktionsgehäuse)	Netzbetreiber	kurzfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_02	Kennzeichnung	2
Bereich	Leuk						
Problemstellung	<p>Vor einigen Jahren wurde die Leuk im Rahmen eines Renaturierungsprojektes entlang der Ortslage Trassem in ihr ursprüngliches Bett verlegt und lediglich eine Niedrigwassermenge durchströmt noch den bisherigen Verlauf zwischen nördlicher und südlicher Brücke. Bereits im Zusammenhang mit der damaligen Renaturierung wurde angeregt, den Querschnitt des Brückenbauwerks der Saarburger Straße (L 131) zu vergrößern bzw. dies beim zukünftigen Straßenausbau zu berücksichtigen. Aus den Hochwassergefahrenkarten sowie dem Leuk-Gutachten von 2006 geht hervor, dass bereits bei einem HQ₁₀ Gebäude der Leuktalstraße hochwassergefährdet sind; die Leistungsfähigkeit der Brücke kommt zwischen HQ₂₅ und HQ₅₀ an ihre Grenze, es kommt zu Rückstau und einer Steigerung der Hochwasserbetroffenheit.</p>						
Zielsetzung	<p>Die bestehende Mehrfeldbrücke wurde bislang nicht verändert. Statt eines Ersatzes der Brücke durch eine neue Einfeldbrücke, bietet sich auch die Durchpressung eines Bypasses an, der bei Hochwasserführung der Leuk in Anspruch genommen werden kann und ein Einstauen vor der Brücke vermeidet, sodass die Hochwassergefährdung der Anlieger reduziert wird.</p>						

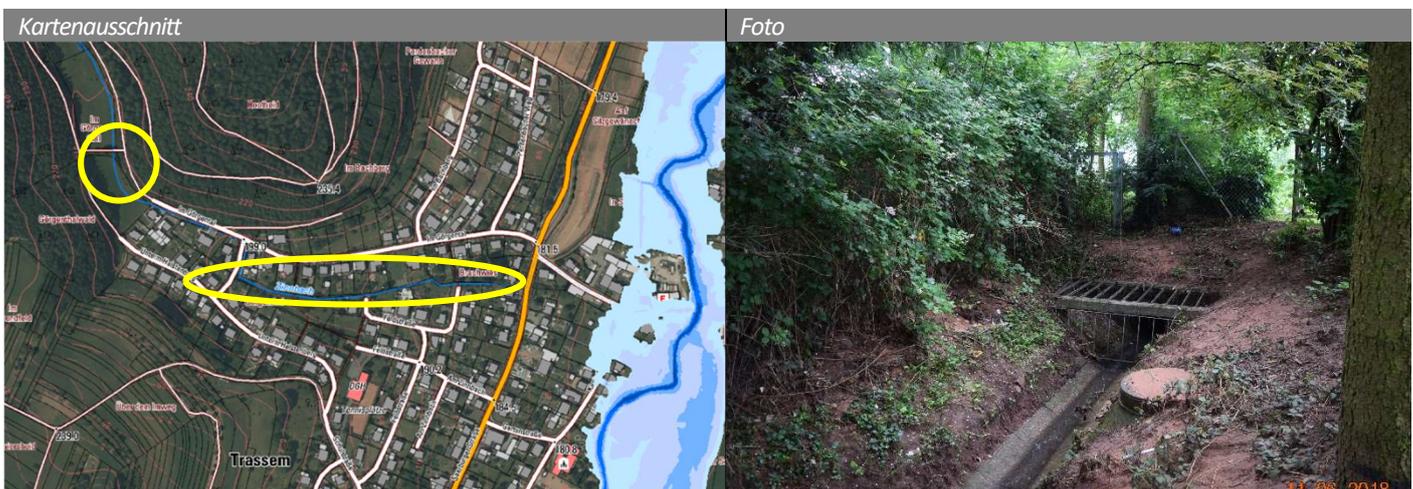
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Herstellung eines oder mehrerer Bypässe im Bereich der Leukbrücke (L 131) zur Verbesserung des Hochwasserabflusses und zur Reduzierung der Hochwassergefährdung der angrenzenden Wohnbebauung	LBM / Landkreis Trier-Saarburg / OG	kurzfristig
	Sicherung des Dükers an der Leukbrücke Brückenstraße	VG-Werke	mittelfristig
	Anpassung der Rechtsverordnung zum ÜSG der Leuk an die neuen Hochwassergefahrenkarten	SGD Nord	kurzfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_03	Kennzeichnung	3
Bereich	Zinnbach						
Problemstellung	Mehrere Starkregenereignisse führten 2018 zu Überschwemmungen im Baugebiet Unterm Halstenberg. Der teils verrohrte und unnatürlich abknickende Gewässerverlauf des Zinnbaches konnte die ankommenden Wassermassen nur unzureichend verarbeiten.						
Zielsetzung	Bereits in der Umsetzung befindlich sind bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserabflusses im Gewässer sowie zur Böschungssicherung entlang der Straße. Weitere Möglichkeiten zur Entschärfung der gewässerbegleitenden Hochwassergefährdung ist sowohl im Oberlauf vor Eintritt in die bebaute Ortslage als auch vor Eintritt in die Verrohrung im Bereich Feldstraße möglich.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung des Bachlaufes • Erweiterung und hydraulische Verbesserung des Abflusskorridors • Böschungssicherung des Gewässers an der Verbindungsstraße 	VG	laufend
	Herstellung einer Wartungszufahrt zum Einlass der Verrohrung; alternativ Errichtung eines weiteren Gitters/ Treibgutfangs, oberhalb der Verrohrung, mit besserer Zugänglichkeit für Reinigung und Unterhaltung	OG	kurzfristig
	Erhöhung des Wasserrückhalts im Einzugsgebiet und Oberlauf des Gewässers	Forst	mittelfristig
	Erweiterung des Retentionsraumes am Wegedurchlass im Görgenthal	VG	mittelfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_04	Kennzeichnung	4
Bereich	Unterm Halstenberg						
Problemstellung	Das Baugebiet Unterm Halstenberg wurde 2018 innerhalb eines Monats mehrmals von wild abfließendem Starkregen sowie Schlamm der oberhalb liegenden landwirtschaftlichen Nutzfläche betroffen. Der gelockerte Boden wurde durch die Niederschläge abgetragen und in die Bebauung gespült.						
Zielsetzung	In gemeinsamer Abstimmung mit dem Flächennutzer wurde die landwirtschaftliche Nutzung verändert und die Flächen wurden begrünt. Die exponierte Lage der Flächen oberhalb der Bebauung erfordert eine besonders sensible Nutzung, um bei zukünftigen Starkregen Materialabspülungen zu vermeiden und die Wasseraufnahme der Flächen zu verbessern. Weitere Maßnahmen sollen bei Starkregenabfluss die Gefährdung für die Bebauung reduzieren und das Wasser in unbebaute Flächen bzw. dem Zinnbach zuleiten.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Begrünung der landwirtschaftlich genutzten Flächen	Flächennutzer	erfolgt
	dauerhafte Erhaltung von Grünland in den erosions- und abflusskritischen Bereichen oberhalb des Baugebietes	Flächennutzer	dauerhaft
	Böschungssicherung am Wirtschaftsweg in Verlängerung der Schulstraße, hinter den Grundstücken der Straße Unterm Halstenberg	VG	erfolgt
	Entwicklung von Gehölzstrukturen quer zur Fließrichtung in den Tiefenlinien der landwirtschaftlichen Flächen; Herstellung von Flächenverfügbarkeit	VG/ OG	langfristig
	<ul style="list-style-type: none"> Herstellung des Notwasserweges mit Wasserführung im Bereich „Unterm Halstenberg 25“ Winkelstützwänden sowie einer Furt im Wirtschaftsweg Wasserableitung in den Zinnbach über eine auszubildende Mulde in einer bestehenden, unbebauten Grünfläche bei entsprechender Flächenverfügbarkeit 	VG	mittelfristig
	Erhöhung der privaten und persönlichen Eigenvorsorge, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> Sicherung des Heizöltanks gegen Aufschwimmen Sicherung der Gebäude vor Eintritt von Oberflächenwasser Prüfung der Elementarschadenversicherung 	Betroffene	kurzfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_05	Kennzeichnung	5
Bereich	Kirchstraße						
Problemstellung	Durch Hochwasser des Sprengelbaches kam es bereits zu Überschwemmungen von Grundstücken und Anwesen in der Kirchstraße. Ein Kanalauslass der Verbandsgemeindewerke, der am Haubenkanal der ehemaligen Leuk in das Gewässer mündet, ist aufgrund der Höhenlage zur Bachsohle von Zeit zu Zeit durch sich ablagerndes Material zugesetzt.						
Zielsetzung	Durch regelmäßige Unterhaltung des Kanalauslasses soll ein Rückstau vermieden und ein ordnungsgemäßer Abfluss sichergestellt werden. Im Zuge des geplanten Straßenausbaus der Kirchstraße soll die Wasserführung im Straßenraum mit besonderer Berücksichtigung von Starkregenabfluss sowie Hochwasser des Sprengelbaches betrachtet werden, um die Hochwassergefährdung der Anlieger zu reduzieren sowie übertretendes Bachwasser am Gewässerdurchlass auf direktem Wege wieder dem Gewässer zu zuleiten.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	<p>Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Planung zum Ausbau der Kirchstraße:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Herstellung einer Notwasserführung durch entsprechende Modellierung der Straße über der Verrohrung des Sprengelbaches als Notüberlauf mit direkter Weiterleitung des Wassers in den Gewässerlauf zurück • Vergrößerung des Durchlasses des Sprengelbaches • Verbesserung der Querneigung und des Längsgefälles unter Berücksichtigung der Anliegergrundstücke • Modellierung einer Notwasserführung im Kurvenbereich Kirchstraße 27 zur Ableitung übertretenden Wassers des Sprengelbaches in das Gerinne der ehemaligen Leuk 	Straßenbaulast-träger	kurzfristig
	Im Zusammenhang mit der Straßenausbauplanung: Prüfung einer Verlegung des Kanalauslasses vom Haubenkanal (an Kirchstraße 28 A) an der ehemaligen Leuk in den Sprengelbach, nördlich Kirchstraße 30 A	VG-Werke	kurzfristig
	Regelmäßige Spülung des Kanals (1x im Quartal) am Auslass in die ehemalige Leuk zur Freihaltung des Kanalauslasses und zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit	VG-Werke	regelmäßig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_06	Kennzeichnung	6
Bereich	Sonnenweg						
Problemstellung	Im Baugebiet Sonnenweg sind Entwässerungsgräben zwischen Straße und Häusern angelegt, die angeschlossen sind an den Notüberlauf der privaten Regenrückhaltungen auf den Grundstücken. Durch die Grundstücksanlieger wurden die Mulden teilweise zugeschüttet oder überbaut, sie sind insgesamt nicht mehr durchgehend vorhanden und funktionsfähig.						
Zielsetzung	Durch die Grundstückseigentümer ist eine funktionsfähige Entwässerung wiederherzustellen, durch Ortsgemeinde bzw. die Verbandsgemeindewerke ist der Zustand zu prüfen und notwendige Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Anschreiben der Grundstückseigentümer zur ordnungsgemäßen Wiederherstellung der Entwässerungsmulden	OG/ VG-Werke	kurzfristig
	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung einer funktionsfähigen Entwässerungsmulde • dauerhafte Freihaltung der Mulde und Durchlässe auf dem eigenen Grundstück • Entfernung und Rückbau nicht genehmigter Einleitungen in das Entwässerungssystem 	Grundstückseigentümer	kurzfristig und dauerhaft
	Überprüfung und Sicherstellung einer funktionsfähigen Entwässerung; regelmäßige Durchführung notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen	OG/ VG-Werke	regelmäßig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslugel	Trassem	Code	TRA_07	Kennzeichnung	7
Bereich	Wirtschaftsweg hinter Kehrbachstraße						
Problemstellung	Der Wirtschaftsweg führt bei stärkeren Niederschlägen Wasser von den Flächen oberhalb der Bebauung in die Ortslugel. Oberhalb der Kehrbachstraße wurde bereits der Einlassbereich in den Kanal aufgeweitet und ein Becken angelegt. Nach Starkregen kommt es mitunter auch zu Oberflächenabfluss aus dem Baugebiet Sonnenweg.						
Zielsetzung	Durch Verbesserung des Wasserrückhalts in den Nutzflächen auf dem Plateau, soll der Abfluss entlang des Weges reduziert werden. Zudem sollen Maßnahmen die Ableitung von Oberflächenwasser in den Kanal verbessern und einen Abfluss in die Kehrbachstraße sowie auf die B 407 vermeiden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Verbesserung der Wasserführung im Wirtschaftsweg durch den Einbau von Geozellen, um eine stetige Erosion und Auswaschung zu reduzieren	OG	kurzfristig
	Erhöhung des Wasserrückhalts auf der Plateaufläche zur Reduzierung des Abflusses entlang des Wirtschaftsweges; Erhalt der Grünlandnutzung auf den Flächen oberhalb der Hangkante	OG/ Flächennutzer	mittelfristig
	Bauliche Verbesserung des Beckens und Geröllfangs vor dem Rohreinlass sowie Einbau von Rasengittersteinen zur Sicherung der Böschung im Zulaufbereich des Beckens	OG	kurzfristig
	Regelmäßige Prüfung und Ausbaggerung des Beckens vor dem Rohreinlass am unteren Ende des Weges sowie Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen entlang des Weges	OG	regelmäßig
	Verbesserung der Einleitung des aus dem Baugebiet Sonnenweg abfließenden Oberflächenwassers in den Kanaleinlauf	OG	kurzfristig
	Herstellung des Notabflussweges über das Grundstück Saarburger Straße 55 in den Sprekelbach	OG	langfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_08	Kennzeichnung	8
Bereich	Sprenkelbach						
Problemstellung	Der Sprenkelbach verläuft auf Privatgrundstücken der Anlieger hinter der Kehrbachstraße. Nach Querung der B 407 bis zum Durchlass der Kirchstraße ist er stark eingengt und bereits mehrfach über die Ufer getreten. Auch durch die intensive Nutzung der Grundstücke wurde der Gewässerlauf verändert und das Hochwasserrisiko erhöht.						
Zielsetzung	Die beiden innerörtlichen Gewässerabschnitte bieten ein großes Potenzial zur Verbesserung des Hochwasserabflusses und zur Reduzierung der Anwohnergefährdung. Neben baulichen Maßnahmen – in Übereinkunft mit den Flächeneigentümern und Anliegern – soll bei einer gemeinsamen Begehung des Gewässers mit den Anliegern die Sensibilität für eine hochwasserangepasste Flächennutzung geschaffen und erläutert werden, was jeder Einzelne konkret auf dem eigenen Grundstück dazu beitragen könnte.						

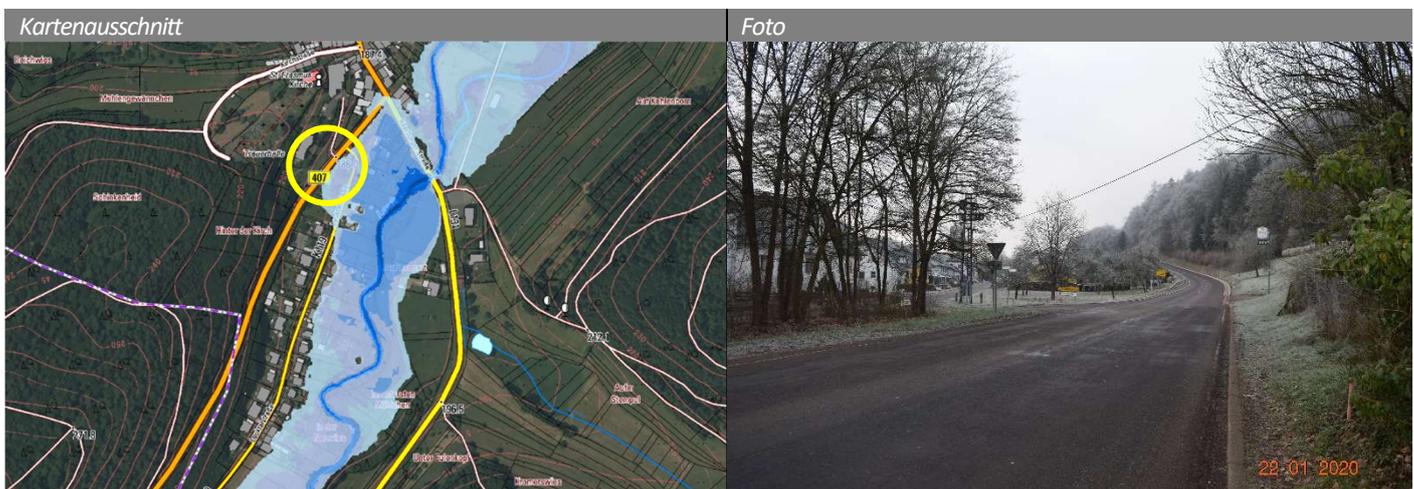
Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	<p>Renaturierung des stark bis vollständig veränderten Wasserkörpers Sprenkelbach im Bereich der bebauten Ortslage zur Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserabflusses:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufweitung des Bachbettes • Abbruch von Ufermauern und Herstellung naturnaher Böschungen • Überarbeitung des Mühlgrabens, ggf. Rückbau • Erweiterung des Abflussquerschnitts 	VG	mittelfristig
	Durchführung einer Gewässerbegehung entlang des Sprenkelbaches mit den Anliegern an Kehrbachstraße, Saarburger Straße und Kirchstraße	OG/ VG/ externes Fachbüro	kurzfristig
	Überprüfung bestehender Fehlanlüsse/ Fremdwasseranschlüsse entlang der Kehrbachstraße durch Nebeln	VG-Werke	kurzfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Trassem	<i>Ortslage</i>	Trassem	<i>Code</i>	TRA_09	<i>Kennzeichnung</i>	9
<i>Bereich</i>	B 407/ Leuktalstraße						
<i>Problemstellung</i>	Oberflächenabfluss entlang der Bundesstraße 407 von Süden führte im früheren Ausbauzustand zu betroffenen Gebäuden in der Leuktalstraße, wenn das Wasser im Kurvenbereich in die Leuktalstraße abfloss. Bei der jüngst durchgeführten Straßenausbaumaßnahme wurde die Planung entsprechend angepasst und die Entwässerungssituation verbessert. Das Wasser der B 407 wird vom LBM nun neu über einen Einleitpunkt hinter der Brücke Saarburger Straße (L 131) in die Leuk geleitet. Entlang der Bundesstraße wurde hangseitig eine neue Entwässerungsmulde errichtet.						
<i>Zielsetzung</i>	Kommt es zukünftig dennoch zu einem unkontrollierten Abfließen in die Leuktalstraße und sind Straßenausbaumaßnahmen dort an der K 119 geplant, sollte der Notabflussweg für das Wasser in die Leuk planerisch geprüft und ggf. baulich berücksichtigt werden. Über das unbebaute Grundstück zwischen den Hausnummern 3 und 7 könnte der Notwasserweg in die Leuk modelliert und hergestellt werden.						

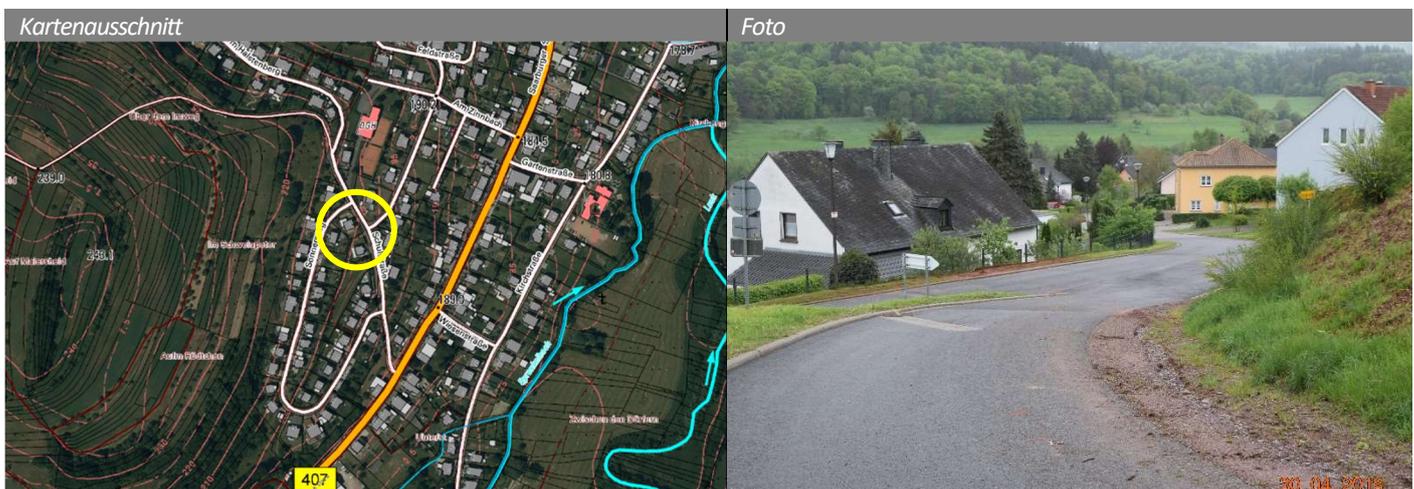
<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Verbesserung der Wasserführung entlang der B 407 im Bereich Leuktalstraße	LBM	erfolgt
	Prüfung und Konzeptionierung eines Notabflussweges bei zukünftigem Ausbau der K 119 (Leuktalstraße) zur Ableitung von Oberflächenwasser der B 407 in die Leuk über die Freifläche zwischen den Grundstücken Leuktalstraße 3 und 7	LBM/ Flächeneigentümer	langfristig





<i>Ortsgemeinde</i>	Trassem	<i>Ortslage</i>	Trassem	<i>Code</i>	TRA_10	<i>Kennzeichnung</i>	10
<i>Bereich</i>	Schulstraße						
<i>Problemstellung</i>	<p>Von den Flächen und entlang des Weges vom Halstenberg-Plateau floss auch Wasser in die Schulstraße und geradeaus in die Straße „Unterm Halstenberg“. Dort flossen Wasser und Schlamm dem Gefälle folgend Richtung Bürgerhaus und Tennisplätze und in das Grundstück und Gebäude Feldstraße 1. In der Schulstraße war das Grundstück Nr. 8 im Garten betroffen.</p>						
<i>Zielsetzung</i>	<p>Eine Verbesserung der Wasserführung im Straßenraum, etwa bei zukünftigen Straßenausbaumaßnahmen, würde die Situation für die betroffenen Anlieger in Schul- und Feldstraße zusätzlich verbessern können. Die zu berücksichtigende Konsequenz ist allerdings eine gezielte Ableitung von Starkregen- und Materialabfluss auf die Ortsdurchfahrt der B 407 (Saarburger Straße) und eine damit ggf. verbundene Verschärfung der Situation dort. Diese muss planerisch bearbeitet werden, sodass keine Verschlechterung für andere Objekte eintritt. Weitere Maßnahmen sind in Eigenvorsorge erforderlich, um sich gegen Wassereintritt auf das Grundstück bzw. ins Haus zu schützen.</p>						

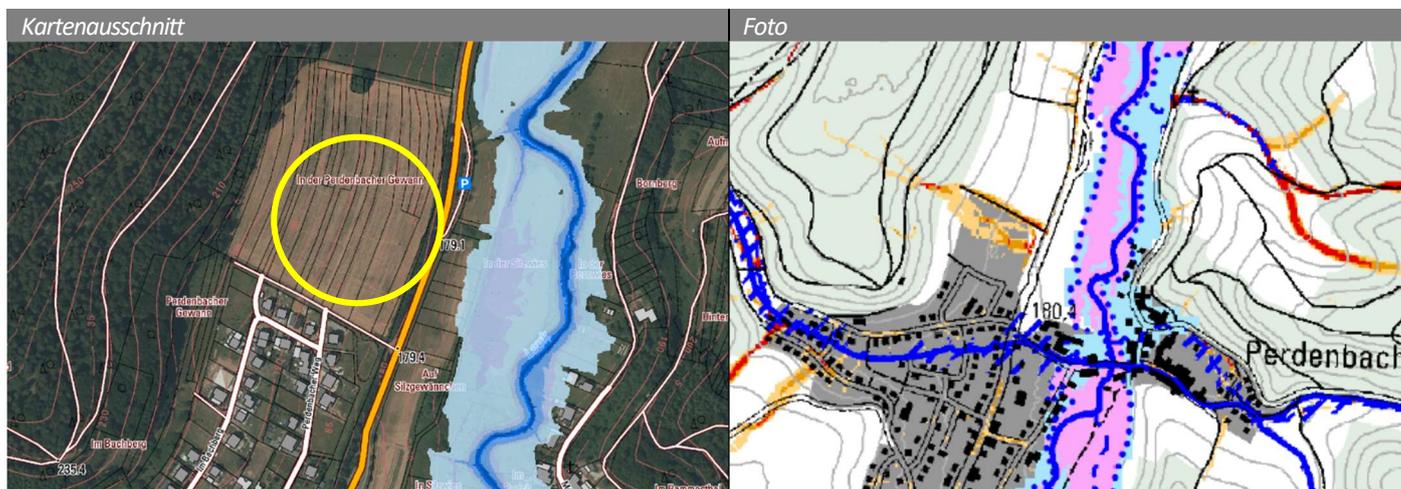
<i>Maßnahmen</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Zuständigkeit</i>	<i>Umsetzung</i>
	Planung und Herstellung eines Notabflussweges im Straßenraum bei zukünftigen Ausbauprojekten der Schulstraße	OG	langfristig
	Erhöhung der Eigenvorsorge zur Vermeidung von Starkregenabfluss bzw. Wasser- und Schlammeeintritt in das Grundstück (Schulstraße 8) sowie das Gebäude (Feldstraße 1)	Betroffene	langfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Trassem	Code	TRA_11	Kennzeichnung	11
Bereich	Planung Ansiedlung Halstenberg und Perdenbacher Gewann II						
Problemstellung	Bei der Planung von neuen Baugebieten ist es ratsam, die Belange der Starkregenvorsorge mit zu betrachten, analog bzw. ergänzend zu den üblichen Anforderungen an die Planung in Überschwemmungsgebieten im Bereich von Flüssen und Gewässern.						
Zielsetzung	Bei der Planung des Neubaugebietes Perdenbacher Gewann II, der Erschließung sowie der Entwässerung sind die Auswirkungen von Starkregen zu berücksichtigen und eine bestmögliche Bewirtschaftung auch von stärkeren als den herkömmlichen Bemessungsereignissen vorzusehen. Bei der Überplanung des Maßnahmenbereiches sind die bereits bekannten Fließwege nach Starkregen und die Bereiche potenzieller Abflusskonzentration zu beachten, um die Überflutungsgefährdung für die zukünftige Bebauung bereits so gering wie möglich zu halten. Eine Überlegung der Ortsgemeinde ist die Nutzung Halstenbergplateaus für die Ansiedlung einer Photovoltaikanlage. Bei der weiteren Vorplanung sollte die Verträglichkeit einer solchen Maßnahme im Zusammenhang mit der Starkregenproblematik geprüft werden.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge im Rahmen der Erschließungs- und Entwässerungs- sowie der Bebauungsplanung: <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Wasserführung bei Starkregen • Freihaltung bzw. Herrichtung von bekannten und potenziellen Abflusskorridoren 	OG/ externes Fachbüro	mittelfristig
	Berücksichtigung der Starkregenvorsorge bei der Ansiedlung einer Photovoltaikanlage auf dem Halstenberg-Plateau	OG	langfristig





Ortsgemeinde	Trassem	Ortslage	Perdenbach	Code	TRA_12	Kennzeichnung	12
Bereich	Brückenstraße und Mühlenstraße						
Problemstellung	Der Drehbach verläuft im Ortsteil Perdenbach teilweise verrohrt. Ihm wird – ebenfalls verrohrt – der Perdenbach zugeführt. In einem kurzen Abschnitt fließt das Gewässer im Anschluss offen auf Privatgrundstücken, bevor es nach einer kurzen verrohrten Strecke in die Leuk mündet. Über Wirtschaftswege kommt es nach Starkregen zu Abfluss in die Ortsstraßen und zu potenzieller Gefährdung für angrenzende Bebauung.						
Zielsetzung	Sowohl am Gewässer – vor Eintritt in die Verrohrung – als auch im Bereich der Wald- bzw. Wirtschaftswege kann die Starkregengefährdung reduziert werden. Ein Abfließen von Oberflächenwasser aus dem Wald in die Ortslage soll vermieden werden. Vor der Verrohrung des Gewässers soll das Einlassbauwerk optimiert werden, sodass sich der Einlass nicht derart mit Material zusetzt, dass trotz Kapazität in der Verrohrung kein Wasser mehr aufgenommen werden kann.						

Maßnahmen	Beschreibung	Zuständigkeit	Umsetzung
	Reprofilierung des Weges, Verhinderung des linearen Abflusses über Spurrinnen, Materialergänzung, Nacharbeiten der Wasserführung (Graben, Durchlassvorhöfe); ggf. Ergänzung von Abschlügen	Forst	kurzfristig
	Freihaltung und regelmäßige Kontrolle der Einlassroste an den Wirtschafts- und Waldwegen sowie der Geröllfänge und der Einlassbereiche der Gewässerverrohrungen des Perdenbaches bzw. des Drehbaches	OG	regelmäßig
	Optimierung des Einlassbauwerks am Drehbach	OG	mittelfristig

